

Fünf Basics für einen respektvollen Umgang mit trans* Menschen

1.) Schubladendenken

- Nimm an, Du kennst das Geschlecht einer Person? Bist Du Dir da sicher? Ist es wichtig, immer sicher zu sein?
- Eine Möglichkeit ist es, jemanden zu fragen, welches Pronomen erwünscht ist.
- Oder vermeidest Du Pronomen und andere geschlechtseindeutige Wörter und benutzt stattdessen den Namen?
- Respektiere die Selbst-Identifikation!
- Nimm eine Person ernst, auch wenn Du vielleicht nicht alles verstehst.
- Trans* sagt nichts über die sexuelle Orientierung aus.

2.) Out?

- Du weißt von jemanden, dass sie_er Trans* ist? Weißt Du auch, ob das eine vertrauliche Information ist?
- Manche sind offen Trans*, andere wollen einfach nur als Frau oder Mann leben.
- Bitte vermeide ein Zwangsouten von trans* Menschen.

3.) Fragen

- Es ist schön, wenn Du mehr wissen willst, aber es kann auch ganz schön nerven, wenn Leute davon ausgehen Trans* seien jederzeit ansprechbar um zum Thema aufzuklären.
- Auch Trans* benötigen ihre Intimsphäre: Ist das Gespräch gerade so persönlich, dass nach Genitalien, Hormonen, Operationen und Familie gefragt werden kann?

4.) Lookism

(engl. Look "Aussehen" und -ism, im deutschsprachigen Raum auch Lookismus, bezeichnet die Stereotypisierung aufgrund des Aussehens.)

- Vorsicht vor der Bewertung von Körpern. Bleibe respektvoll. Achte auf verbale und non-verbale Kommunikation, auch und gerade wenn Du dich zu jemanden hingezogen fühlst.

5. Solidarität

- Es wäre toll, wenn du bei transfeindlichem Verhalten dagegen halten könntest.
- Ignoriere transfeindliches Verhalten nicht einfach.
- Korrigiere ein falsches Pronomen.

Modifiziert nach: <https://trans.blogsport.de/trans-respekt-flyer/deutsch>
(Anm.: Blog existiert nicht mehr)



Trans*^{Net} Bremen

Selbsthilfegruppe für trans* Menschen,
Angehörige, Freund*innen und Unterstützer*innen
www.transnet-bremen.de / info@transnet-bremen.de
www.facebook.com/groups/TransNETBREMEN

